

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/020(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 20.04.2021	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	18:41Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.03.2021
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Erreichbarkeit des Jugendamtes in Bezug auf die Stellungnahme S0036/21
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Konzeptumsetzung zum Stadtratsbeschluss (Beschluss-Nr. 665-025(VII)20 unter Beachtung des Änderungsantrages DS0378/20/1) für das Pilotprojekt „begleitetes Wohnen unter Berücksichtigung des Housing-First-Ansatzes“ DS0038/21

7	Anträge	
7.1	Magdeburger bleiben und werden - sinkenden Einwohnerzahlen entgegenwirken	A0018/21
7.1.1	Magdeburger bleiben und werden - sinkenden Einwohnerzahlen entgegenwirken	S0094/21
7.2	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg	A0015/21
7.2.1	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg	A0015/21/1
7.2.2	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg	S0083/21
8	Informationen	
8.1	Ergebnisse - Befragung von Menschen mit Behinderungen	I0068/21
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Christian Mertens

Mitglieder des Gremiums

Julia Bohlander

Julia Brandt

Nadja Lösch

Manuel Rupsch

Evelin Schulz

Roland Zander

Sachkundige Einwohner/innen

Nicole Anger

Peter Uhlmann

Geschäftsführung

Heike Ponitka

Daniela Diestelberg

Abwesend - entschuldigt

Natalie Schoof

Abwesend - unentschuldig

Franziska Briese

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Stadtrat Mertens**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Bestätigung der TO: **7-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.03.2021

Bestätigung der NS: **7-0-0**

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Erreichbarkeit des Jugendamtes in Bezug auf die
Stellungnahme S0036/21

Frau Dr. Arnold, Jugendamtsleiterin, bringt die Stellungnahme ein.

Sie berichtet, dass ca. 80 % der Mitarbeiter*innen des Jugendamtes mit Technik für die Arbeit im HomeOffice ausgerüstet sind und die Erreichbarkeit der Mitarbeiter*inne per Mail aus ihrer Sicht gewährleistet war bisher.

Stadträtin Lösch macht auf anderweitige Aussagen von BürgerInnen aufmerksam und fragt nach, ob es Beschwerden gab und ob der Kinder- und Jugendnotdienst telefonisch erreichbar ist?

Frau Dr. Arnold, Jugendamtsleiterin, erklärt, dass bisher keine Beschwerden beim Jugendamt vorliegen. Der Kinder- und Jugendnotdienst ist jederzeit erreichbar.

6. Beschlussvorlagen

- 6.1. Konzeptumsetzung zum Stadtratsbeschluss (Beschluss-Nr. 665-025(VII)20 unter Beachtung des Änderungsantrages DS0378/20/1) für das Pilotprojekt „begleitetes Wohnen unter Berücksichtigung des Housing-First-Ansatzes“
Vorlage: DS0038/21
-

Frau Schäfer, Sozialamt, bringt die Drucksache ein.

Die Umsetzungsvorschläge sind in der DS dargestellt und für die Auswertung soll die Otto-von-Guericke-Universität gewonnen werden.

Sie berichtet, dass der geplante Start zum 01.06. leider nicht stattfinden kann auf Grund der Personalsituation durch Corona und dieser verschoben werden muss, da die Besetzung der Stelle noch nicht erfolgt ist. Voraussichtlich soll dann im September gestartet werden.

Stadtrat Zander kritisiert die langsame Stellenbesetzung. Es kann nicht sein, dass Wohnungen angemietet werden und dann kein Personal vorhanden ist.

Abstimmung:

7-0-0 angenommen

7. Anträge

- 7.1. Magdeburger bleiben und werden - sinkenden Einwohnerzahlen entgegenwirken
Vorlage: A0018/21
-

Stadtrat Zander bringt den Antrag kurz ein und befürwortet die Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Dr. Hoppe, Leiter Amt für Statistik, erklärt, dass der Antrag fachlich gut ist. Denn nur durch Befragungen können Gründe für Wegzüge aufdeckt werden; kurze Fragen sind dafür wichtig.

Die Stadträte tauschen sich darüber aus, wie man die Gründe für Wegzüge von den Menschen erfahren kann oder auch, warum sie hierbleiben wollen. Dies wäre durch Onlinebefragungen oder auch über das Bürger-Paneel möglich. Besonders junge Familien ziehen in das Umland.

Stadtrat Rupsch fragt nach, ob die Erarbeitung eines Konzeptes vom Antragsteller noch gewollt ist? Dies bestätigt **Stadtrat Zander**.

Herr Dr. Hoppe, Leiter Amt für Statistik, erklärt, dass Gründe meist subjektiv sind. Die Ergebnisse einer Befragung auf Datengrundlage sind dann objektiv, dadurch könnte die Stadt ein Konzept erstellen.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, weist auf den Stadtratsbeschluss zur „Abwanderung von jungen Frauen stoppen“ hin. Dieser besteht seit mehreren Jahren. Der Schwerpunkt erweitert sich in Richtung Familien. Eine aktuelle Befragung wäre wichtig, um die Beweggründe für das Weggehen zu erfahren.

Stadträtin Bohlander erklärt, dass die Befragung repräsentativ sein sollte und dass es durchaus sein kann, dass die Stadt an den Ergebnissen/ Ursachen nichts ändern kann. Trotzdem sollte die Befragung durchgeführt werden.

Abstimmung:Antrag: **3-0-4** **angenommen**

7.1.1. Magdeburger bleiben und werden - sinkenden Einwohnerzahlen entgegenwirken
Vorlage: S0094/21

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

7.2. Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg
Vorlage: A0015/21

Stadträtin Brandt bringt den Antrag ein. Sie erklärt die Notwendigkeit einer Stelle für hauswirtschaftliche Arbeiten im Frauenhaus, dies wurde auch in den verschiedenen Sachberichten und der Stellungnahme der LAG der Frauenhäuser in LSA dargestellt. Ein externer Anbieter ist nicht sinnvoll, da der Standort des Frauenhauses soweit wie möglich geheim bleiben soll.

Stadträtin Lösch stellt den Änderungsantrag vor und begründet die Notwendigkeit einer solchen Stelle und das Engagement der Stadt.

Frau Borris, Beigeordnete Dez. V, stellt die Stellungnahme vor. Sie erklärt, dass ein Frauenhaus eine freiwillige Aufgabe ist, es sollte aber eigentlich eine Pflichtaufgabe sein, aber dafür ist die Politik zuständig. Im Moment wird versucht, über Fördermittel diese Arbeiten im Frauenhaus kommunal zu unterstützen.

Stadtrat Rupsch schlägt vor, den Antrag eventuell zurückstellen und in den Haushaltsberatungen zu besprechen.

Stadtrat Zander findet, dass diese Aufgaben im Frauenhaus vom Land zu finanzieren seien.

Frau Schäfer, Sozialamt, erklärt, dass die gewollte Stelle nicht durch die Stadt förderfähig ist. Anders ist es laut Landesverwaltungsamt, wenn dies über Fremdfirmen gelöst wird. Dies ist dann förderfähig.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, weist auf die Größe und den Umfang der Arbeiten hin, ca. 730 qm, fast 40 Personen, die sich im Frauenhaus aufhalten. Es besteht eine Auflage durch das Gesundheitsamt, tätig werden zu müssen. Der Schutzstatus der Bewohnerinnen hat Vorrang- da es sich um Gewaltkonstellationen handelt mit z. Teil schweren Körperverletzungen. Die Notwendigkeit einer Hauswirtschaftsstelle wurde vom Träger schon seit längerer Zeit mit dem Land und der Stadt kommuniziert.

Stadtrat Mertens, schlägt vor, dass wenn die Stelle als Fremdleistung förderfähig ist, der Ausschuss einen Änderungsantrag stellen könnte.

Frau Brandt, Stadträtin, äußert dazu rechtliche Bedenken.

Die Anwesenden diskutieren ausführlich über das Für und Wider, die Stelle als Fremdleistung zu besetzen oder nicht.

Stadtrat Zander stellt einen Geschäftsordnungsantrag mit dem Inhalt, dass die Verwaltung beauftragt werden soll, Gespräche mit dem Träger und dem Land zu führen und will den vorliegenden Antrag zurückstellen lassen.

Abstimmung zum GOA :

3-3-1 abgelehnt

Frau Anger, sachk. Einwohnerin, erklärt, dass das Land zurZeit mit den Ministerien über die Finanzen in 2022 berät und es daher jetzt die Zeit dafür ist, Bedarfe anzusprechen.

Stadtrat Mertens schlägt vor, dass der Ausschuss einen Änderungsantrag stellt zur Bestellung der Stelle an einen Fremddienstleister. Bei der Stelle soll es sich um eine Vollzeitstelle handeln. Der Änderungsantrag soll den Ursprungsantrag ersetzen.

Abstimmung:

4-3-0 angenommen

7.2.1. Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg
Vorlage: A0015/21/1

7.2.2. Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg
Vorlage: S0083/21

8. Informationen

8.1. Ergebnisse - Befragung von Menschen mit Behinderungen
Vorlage: I0068/21

Frau Schwarz, Sozialamt, bringt die Information ein. Sie erklärt, dass die Befragung der 1. Baustein für die Überarbeitung des Maßnahme- und Aktionsplanes für Menschen mit Behinderungen ist. Zur Zeit finden auch Workshops zu verschiedenen Themen statt, in denen es um die Ableitung von Maßnahmen geht. Der neue Plan soll im 2. Halbjahr vorgelegt werden.

Frau Pasewald, Behindertenbeauftragte teilt mit, dass sie aus den Bürgeranfragen weiß, dass die Beratungsangebote nicht ausreichend wahrgenommen werden. Auch das Thema barrierefreier bezahlbarer Wohnraum ist in Größenordnung vorhanden. Aus den Ergebnissen der Befragungen werden in den Workshops die aktuellen Maßnahmen geschrieben.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

9. Verschiedenes

Es gab keine weiteren Punkte zu bereden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Christian Mertens
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in